



26. Februar 2026 | OXG Glasfaser GmbH

Glasfaserausbau in Berliner Stadtbezirken schreitet voran

OXG plant Glasfaseranschluss für über 73.500 Haushalte in Lichtenberg und Pankow

- **Das Infrastrukturunternehmen OXG gibt Pläne für den Bau von über 73.500 Glasfaseranschlüssen in den Bezirken Lichtenberg und Pankow bekannt – eigenwirtschaftlich und ohne Vorvermarktungsquote.**
- **Jetzt Zustimmung erteilen: Eigentümer*innen können sich ab sofort den kostenlosen Glasfaseranschluss sichern.**
- **Offenes Netz, freie Wahl: Das OXG-Glasfasernetz bietet Anwohner*innen maximale Freiheit bei der Anbieter- und Produktwahl.**

Mit dem Bau eines großflächigen und leistungsstarken Glasfasernetzes macht OXG Tempo bei der Digitalisierung in Lichtenberg und Pankow. Über 73.500 Haushalte in Teilen von Alt- und Neuhohenschönhausen, Wartenberg und Weißensee werden von dieser Infrastrukturmaßnahme profitieren. Anwohner*innen können sich auf ultraschnelle Verbindungen und eine zukunftssichere Anbindung freuen. Das Projekt befindet sich zurzeit in der Planungsphase.

OXG-Geschäftsführer Dr. Sören Trebst: „Der Glasfaserausbau ist eine wichtige Grundlage für eine zukunftssichere digitale Infrastruktur, die Innovation, Wachstum und Fortschritt möglich macht. Mit über 73.500 weiteren kostenlosen OXG-Anschlüssen bringen wir als Strategiepartner des Landes Berlin schnelle und stabile Internetverbindungen direkt zu den Menschen in unserer Hauptstadt. Dank des Open-Access-Glasfasernetzes können die Anwohnerinnen und Anwohner in Lichtenberg und Pankow frei entscheiden, wann welcher Anbieter und welches Produkt für den eigenen Gebrauch passend ist.“

Der OXG-Glasfaseranschluss sorgt verlässlich für eine störungsfreie, schnelle Internetverbindung – kostenfrei und ohne zusätzlichen Aufwand für Eigentümer*innen und Bewohner*innen. Mit dem Ausbau des OXG-Glasfasernetzes begeben sich die Berliner Bezirke Lichtenberg und Pankow in Sachen Digitalisierung auf die Überholspur.

Zukunftssichere Glasfaser bis ins Haus

OXG baut in Lichtenberg und Pankow ein FTTH-Netz. FTTH steht für „Fiber To The Home“ und bezeichnet das moderne Anschlussverfahren, bei dem die Glasfaserleitung nicht mehr nur bis zum Netzverteiler oder bis in den Keller eines Hauses gelegt wird, sondern bis in die heimischen vier Wände. Im Gegensatz zu herkömmlichen Internetverbindungen wie DSL und VDSL wird beim FTTH-Ausbau gänzlich auf das klassische Kupferkabel verzichtet. Die neue Glasfasertechnologie ermöglicht dadurch Übertragungsgeschwindigkeiten von bis zu 1 Gbit/s und mehr und ist durch eine optimierte Energieeffizienz und einen geringeren CO₂-Ausstoß zudem nachhaltiger als traditionelle Technologien.

Eigentümer*innen profitieren von einer potenziellen Wertsteigerung, da eine moderne Glasfaseranbindung die Attraktivität und Zukunftsfähigkeit der Immobilie erheblich steigert. In Zeiten wachsender digitaler Anforderungen kann ein Glasfaseranschluss somit ein entscheidender Vorteil bei



Vermietung oder Verkauf sein. Schließlich werden künftig immer weniger Menschen in ihrem Zuhause auf die Vorzüge einer Glasfaserversorgung verzichten wollen.

Was spricht für OXG?

OXG steht für „Open Access Glasfaser“. Dank dieses Ansatzes können Bewohner*innen in den Ausbaubereichen frei entscheiden, welchen der über das OXG-Glasfasernetz regional verfügbaren Anbieter sie für ihren Internetzugang nutzen wollen. Neben Vodafone vermarkten ab 2026 zum Beispiel auch 1&1 und Bahnhof Nätverk Endkundenprodukte über das OXG-Glasfasernetz. Weitere Kooperationen folgen.

Der Glasfaseranschluss ist für alle Eigentümer*innen und Bewohner*innen kostenlos und der Ausbau erfolgt ohne das Erreichen einer Vorvermarktungsquote. Für Interessierte, die den FTTH-Anschluss nutzen möchten, fallen lediglich Kosten für den Internetvertrag bei einem Provider ihrer freien Wahl an. Da bestehende Telekommunikationsanschlüsse erhalten bleiben, besteht kein Zwang, direkt auf Glasfaserinternet zu wechseln.

Gut informiert

OXG benötigt für den Ausbau lediglich die Zustimmung der Eigentümer*innen. Hierzu sind Medienberater*innen im Auftrag von OXG vor Ort und geben Auskunft über die Anschlussmöglichkeiten. Zusätzlich können Eigentümer*innen ihre Zustimmung ab sofort ganz einfach online über die Website www.oxg.de/zustimmen geben. Mieter*innen können die Kontaktdaten ihrer Vermieter*innen unter www.oxg.de/miete angeben. Mit ihrem Einverständnis holt OXG die Zustimmung für den Glasfaseranschluss ein.

Weitere Informationen zum Ausbau in Lichtenberg und Pankow finden Interessierte auf www.oxg.de/berlin-lichtenberg und www.oxg.de/berlin-pankow.

Über OXG Glasfaser GmbH

Die OXG Glasfaser GmbH ist ein Joint Venture, das im März 2023 von Vodafone und Altice gegründet wurde. Beide Konzerne halten jeweils 50 Prozent der Anteile. Seither zählt OXG zu den führenden Akteuren im deutschen Glasfasermarkt. Ziel ist es, in den kommenden Jahren bis zu 7 Millionen Glasfaseranschlüsse in Deutschland eigenwirtschaftlich auszubauen – kostenlos für Eigentümer*innen und ohne Nachfragebündelung. OXG investiert bis zu sieben Milliarden Euro für eine zukunftssichere und nachhaltige Infrastruktur, denn Glasfaser ermöglicht nicht nur hohe Übertragungsraten, sondern ist auch energieeffizienter und verursacht weniger CO₂-Emissionen als herkömmliche Technologien.

Das von OXG bereitgestellte Netz folgt dem Open-Access-Prinzip und bietet damit maximale Flexibilität bei der Wahl des Anbieters. Schon heute setzen Vodafone, 1&1, Bahnhof Nätverk und die Thüringer Netkom auf diese Infrastruktur und stellen zukünftig mit vielfältigen Glasfasertarifen die digitale Versorgung von Privatpersonen und Unternehmen sicher. Weitere Kooperationen werden folgen. Mit diesem zukunftsweisenden Geschäftsmodell treibt OXG den flächendeckenden Glasfaserausbau in Deutschland entscheidend voran.

Weitere Informationen unter www.oxg.de

OXG Glasfaser GmbH | Ferdinand-Braun-Platz 1, 40549 Düsseldorf | www.oxg.de

Geschäftsführung: Dr. Sören Trebst, Matthias Ospelkaus, Stefan Rüter

Handelsregister: Amtsgericht Düsseldorf HRB 99292 | Sitz der Gesellschaft: Düsseldorf



Ansprechpartnerin

Carolin Weßling
Marketing & Communications
presse@oxg.de